

## **Stetiges Wachstum in Bayerns Kindersportschulen**

Präsentation der aktuellen Zahlen auf dem KiSS-Leiter-Treffen in Würzburg

Der Ansatz, eine sportartunabhängige Bewegungsausbildung für Kinder zwischen zwei und 12 Jahren anzubieten, ist bei den bayerischen Sportvereinen nach wie vor sehr beliebt. Während die KiSS-Projektstelle bei ihrer Gründung im Jahr 2005 mit sechs bayerischen Kindersportschulen startete, bestehen zum Schuljahresbeginn 2018/2019 bereits 53 anerkannte Kindersportschulen in allen sieben bayerischen Regierungsbezirken.

Diese positive Entwicklung spiegelt sich auch in weiteren Zahlen eindrucksvoll wider: Aktuell sind in allen bayerischen Kindersportschulen rund 10.250 Kinder aktiv. Dazu kommen rund 2.800 Kinder, die derzeit auf einen der begehrten KiSS-Plätze warten – häufig dadurch bedingt, dass die zur Verfügung stehenden Hallenkapazitäten der Vereine nicht ausreichen, um der großen Nachfrage gerecht zu werden. Dazu kommen 220 Kindergarten-, KiTa-, Grundschul- und Ganztagskooperationen, in denen Kinder am KiSS-Bewegungsprogramm teilnehmen. 62% der KiSS-Vereine beschäftigen neben der festangestellten KiSS-Leitung auch einen oder mehrere Sportlehrer in Festanstellung.

Die Präsentation der neuesten Zahlen war jedoch nur eines der Themen, die beim zweiten KiSS-Leiter-Treffen in diesem Jahr behandelt wurden. Hierzu folgten 29 Vertreterinnen und Vertreter der bayerischen KiSS-Vereine der Einladung der Projektstelle KiSS-Bayern zum Herbsttreffen nach Würzburg. Gastgeber waren dieses Mal erstmals zwei Kindersportschulen, die KiSS der DJK Würzburg sowie die KiSS der TG Würzburg. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die beiden KiSS-Leiterinnen Laura Griebhammer und Isabell Hebel sowie an die Vorstandschaften der beiden Vereine für die Gastfreundschaft und die Organisation des KiSS-Leiter-Treffens vor Ort. Auch Dr. Volker Renz, Vorsitzender der Projektstelle KiSS-Bayern, ließ es sich nicht nehmen, dem Treffen in seiner Heimatstadt einen Besuch abzustatten.



Bei der Zusammenkunft tauschten sich die bayerischen KiSS-Leiterinnen und -Leiter in drei Arbeitsgruppen intensiv zu den Themen Lehrplan, Qualitätskriterien und Neukonzeption der KiSS-Leiter-Treffen aus. Die zentralen Ergebnisse wurden anschließend im Plenum nochmals diskutiert. In allen drei Bereichen konnten so gute Vorschläge erarbeitet werden, die in den nächsten Wochen innerhalb der Arbeitsgruppen noch weiter vertieft werden und dem Gremium der KiSS-Projektstelle dann als Entscheidungsgrundlage dienen sollen.



Auch für die Sportpraxis wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder neue Inspirationen mit auf den Weg gegeben. Referent Oliver Hösel gab einen Einblick in die Psychomotorik in der Bewegten Halle und Isabell Hebel, KiSS-Leiterin der TG Würzburg, vermittelte hilfreiche Anregungen für den Einsatz von Alltagsmaterialien in der KiSS-Vorstufe.